



Es sieht aus wie ein Spiel, doch tatsächlich testet Sabine Berndsen (r.), ob Stefanie Bluhms Kinder Luisa und Luca über das nötige Vokabular verfügen, ihre Sinneseindrücke von Farben und Formen zu beschreiben. ■ Foto: Hennes

Lasst Kinder sprechen

Therapeuten-Ehepaar gibt kostenlose Tipps für die Sprachförderung

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ „Die Sprache ist die Eintrittskarte zur Gesellschaft“, meint Dr. Klaus-Jürgen Berndsen. Und Eltern können schon mit einfachen Mitteln viel dafür tun, ihren Kindern dieses Ticket in die Hand zu geben.

„Nach der Sprache wird man später beurteilt“, sagt der Therapeut. Wer sie nicht richtig beherrscht, meidet den Kontakt mit anderen – zum Beispiel, weil ihm sein Stottern peinlich ist. Und mehr noch: Die Grundlagen des Sprachvermögens sind dieselben, die das Kind braucht, um lesen, schreiben und auch rechnen zu lernen.

Ratlosen Eltern geben Dr. Klaus-Jürgen und Sabine Berndsen kostenlos Tipps. Immer am ersten Donnerstag des Monats bieten sie eine Sprechstunde an, zum Auftakt am 7. Dezember gibt es um 18 Uhr den Vortrag „Sprachentwicklung bei Kindern und mögliche Störungen“ (Anmeldungen bis zum 4. Dezember unter Tel. 023 03/86888).

Wichtig sei vor allem, früh an der Sprachentwicklung des Kindes zu arbeiten. Nicht jede Auffälligkeit bedürfe einer Therapie. Oftmals helfen einfache Tipps für den Alltag zu Hause – und wenn sie darin bestehen, auch einmal nichts zu tun.

Zum Beispiel beim Stottern: Fast jedes Kind durch-



laufe im vierten Lebensjahr eine Phase, in der die geistige Sprachentwicklung der körperlichen Beherrschung der Sprechorgane davoneilt. „Wenn das Kind dann vom Spielen reinkommt und ganz aufgeregt etwas erzählen will, verhaspelt es sich schon einmal. Man nimmt es dann am besten zu sich, beruhigt es und sagt: So, jetzt erzähl nochmal ganz in Ruhe, was Du erlebt hast.“

Wer dagegen auf Sprachfehler hinweist und das Kind

kritisiert, erziehe es sozusagen zum Stotterer. Nicht zu kritisieren, sondern ein Vorbild zu sein, das helfe auch bei syntaktischen Fehlern. „Wenn das Kind sagt ‚Ich das Auto will haben‘, rügt man es nicht in der Art von ‚Das heißt aber...‘, sondern spricht einfach richtig vor: ‚Ach, Du willst das Auto haben? Dann gebe ich es Dir.‘“

Erst, wenn eine Auffälligkeit wie die Stotterphase über zwei Monate hinaus anhält, sollten Eltern den Rat des Experten einholen. „Denn von alleine wächst sich nichts heraus, auch wenn viele das annehmen“, so Dr. Berndsen.

Generell rät er, die Sprachentwicklung aktiv zu fördern – mit ihnen zu sprechen – zu spielen, kommunikative Situationen auch mit Gleichaltrigen zu schaffen. Der Fernseher jedenfalls könne diese Erziehungsaufgabe nicht erfüllen: Er sei rein rezeptiv. Und: „Der Mensch lernt mit allen Sinnen – nicht nur mit dem Auge.“

Sprachexperten mit Erfindergeist

ISST: 21 Jahre Logopädie und Patente

1985 gründete die Diplom-Sprachtherapeutin Sabine Berndsen das „ISST-Unna, Zentrum für Rehabilitation und Logopädie“, das sie mit ihrem Mann Klaus-Jürgen inzwischen im ehemaligen Kreisgesundheitsamt an der Wasserstraße führt. Zusammen mit 14 Mitarbeitern beraten sie Eltern in der Sprachentwicklung ihrer Kinder und beheben mit spielerisch wirkenden Methoden Sprachstörungen. Die Berndsens arbeiten eng mit Wis-

senschaftlern mehrerer Disziplinen zusammen und haben selbst einige inzwischen weltweit angewandte Therapieformen entwickelt.

Darüber hinaus sind sie auch durch ihren technischen Erfindergeist bekannt. Dr. Klaus-Jürgen Berndsen erfand unter anderem den „Schnarch-Schnuller“, einen Gehörschutz für Zahnärzte, ein Fahrradpedalsystem für Spastiker und ein Computersprachsystem für stumme Menschen.

Eine Stadt für Kinder

- Die Eheleute Sabine und Dr. Klaus-Jürgen Berndsen gehören zu den bislang 71 Unterzeichnern des Unnaer Manifestes, die einen **Baustein für ein kinderfreundliches Unna** legen.
- Sie bieten immer am ersten Donnerstag des Monats von 18 bis 20.30 Uhr eine kostenlose Beratung zum Thema **„Hilfen**

bei Sprachstörungen“ an, Anmeldung unter Tel. 8 68 888. **Informationen** und Betreuung bei der Umsetzung der Idee gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. Ansprechpartner sind Sabine Berndsen (Tel. 02303/86888), Volker Stennei (02303/202114), Dr. Dirk Prünte (02303/986990) u. Bettina Otte (02921/892232)